

21. November 2017

Jetzt! 1. Hamburger Kulturgipfel

Offener Diskurs 1, 12:15 - 13:00, K4 Kampnagel
Themenpatin: Anne Katrin Klinge, Thalia Theater
(AK)

„Kulturelle Bildung und Demokratie - ein Erfahrungsaustausch. Inwieweit unterstützt kulturelle Bildung demokratisches Handeln und wie können such Bildungsträger dazu positionieren?“

Im Rahmen des 1. Hamburger Kulturgipfels fanden drei verschiedene offene Diskurse zu dem Thema „Kulturelle Bildung“ statt. Der hier protokollierte Diskurs befasste sich mit dem Thema „Kulturelle Bildung und Demokratie“ und stellte die Frage, wie sich Bildungsträger innerhalb dieses Themas positionieren können.

Vertretende Institutionen

Thalia Theater, Stadtteilkulturzentrum Motte, Geschwister Scholl Gymnasium, Reformschule Winterhude, Deichtorhallen Hamburg/Sammlung Falckenberg, Stadtteilschule Alt-Rahlstedt, Züricher Hochschule der Künste, Körber-Stiftung, Museum für Hamburgische Geschichte, Elbschule, Bundesverband für Theater und Schulen, Stadtteilschule Bergedorf

Einleitung

- Thema Demokratie und kulturelle Bildung weitestgehend unbekannt
- Daher offener Diskurs: zum Thema Demokratie und kultureller Bildung.
- Demokratie ist zurzeit das zentrale Thema am Thalia Theater und auch die Lessing Tage laufen unter diesem Thema

Zentrale Fragen & Argumente der Teilnehmenden

Wie viel Demokratie ist in Schule möglich und wie ist das neue Verständnis von Demokratie?

Wie berühre ich das Publikum anderer „sozialer Klassen“, die nicht das soziale Kapital besitzen, um in dieser Thematik aufgeklärt zu sein?

Was verstehen andere unter Demokratie?

Wie kann Demokratie im Bibliothekswesen stattfinden?

Wie ist Demokratie umsetzbar?

Welche Möglichkeiten gibt es, im Rahmen der Schule ein demokratisches Bewusstsein zu bilden? Wie schaffen wir Freiräume?

Wie kann Demokratie gesellschaftlich verankert werden?

Inhaltliche Themen werden in der Schule meist zu undemokratisch unterrichtet, daher muss das Demokratieverständnis gefestigt werden

Fächer werden ohne politischen Hintergrund, rein kulturell behandelt

Wie würde radikalere Demokratie in der Praxis aussehen?

Was können Museen für kulturelle/demokratische Bildung tun?

Wie kann Gebärdensprache demokratische Bildung vermitteln?

Was kann Kunst zu demokratischen Schulprozessen beitragen? Wie

lässt sich dieses System in der Schule verankern?

Frage der Moderation: „Was sind Strategien um demokratisches partizipatives Handeln, um kulturelle Projekte zu behandeln? Gibt es demokratische Mittel, die Schüler*innen erreichen?“

- allgemeine Partizipation der Kinder in stadtteilbezogenen Veränderungen
Bsp: Osdorfer Born - wurde geplant mit Kindergärten und Schulen (Modelle, Pläne), Kinder sehen, dass Diskussionen umgesetzt werden. „Es lohnt sich, sich zu engagieren“
- Rechtliche Grundlage sagt, dass Kinder das Recht haben, mitzubestimmen
- Kann auch mit Schulfächern kombiniert werden
- wenig Freiräume für Kinder in Schulsystem
- Entscheidungsprozess ist sehr aufwendig
- Zeitmangel, Schüler oft überfordert mit Partizipationsmöglichkeiten
- Zu viel Auswahl
- Fördermöglichkeiten sind nicht partizipativ ausgerichtet
- Wie wird Streit produktiv? Was muss verhandelt werden und was nicht?
- Wo ist die Grenze zwischen Persönlichkeitsbildung und Partizipation?
- Kunst und Theater als eines der wenigen Fächer, in denen projektorientiert gearbeitet wird, klares Ziel nicht von Anfang erkennbar. Schüler werden aufgrund eigener Erfahrungen und Wissen miteingebunden.
- Schüler als Experten des eigenen Alltags
- Wenig Raum/Verantwortung bei Lehrern, Räume zu schaffen
- Kulturelle Bildung als Eintritt zur Demokratie
- Schüler sollen mehr Raum haben partizipativ zu handeln: Was wird benotet? Muss jedes Jahr ein Theaterstück aufgeführt werden?
- Partizipation bezüglich Inhalt - nicht Rahmen

- Kunst im Stadtraum als Aktionsform der Schüler
- Inwieweit können künstlerische Formen Dinge neu denken?
- Inwiefern können Theater und Kunst bei ALLEN (Gehörlose etc.) dazu beitragen, ein Gefühl von Verständnis und Teilhabe zu entwickeln?
- Wie kann Kreativität ohne Zielsetzung erweckt werden?
- Hauptaufgabe: Gegen Narzissmus arbeiten. Allgemeingefühl der Schüler stärken, Aufgabe von Lehrerschaft und Schulleitungen
- Was muss bei Schüler*innen passieren, um zu partizipieren?

Fazit

- Sind kulturelle Projekte nicht genau für Persönlichkeitsentwicklung da?
- Was ist unsere Teilhabe an Partizipation?
- Wie kann ich mein eigenes Handeln auf Partizipation hin überprüfen?
- Finanzierung?